



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat



Zwischen der Eichendorff-Realschule und dem Bürgerpark gibt es einen funktionsfähigen Steg für Fußgänger und Radfahrer. Deshalb hält die FDP-Fraktion einen Neubau als Ersatz für den baufälligen „Stummelsteg“ zwischen Nordsternhaus und Stadthalle für überflüssig.

## Liberale stehen zur Tonne

**Zustimmung zum Mietvertrag für den Neubau mit Öffnung auch für andere Theatermacher**

Stadtrat Dr. Knut Hochleitner hat bei der Entscheidung über den Mietvertrag für den Theater-Neubau betont, dass die Liberalen immer zur Tonne gestanden sind und weiter zum Reutlinger Theater stehen. Die FDP-Initiative für einen Neubau auf dem Listhallen-Areal habe sich als richtig erwiesen und werde heute von allen politischen Kräften akzeptiert. Es sei ein langer Weg vom Geiselhart-Keller an der Gartenstraße über den Spitalhof und die Planie zur Jahnstraße. Dort habe das Reutlinger Theater jetzt die endgültige Heimat gefunden. Der Mietvertrag sieht vor, dass der Neubau auch von anderen Theatermachern genutzt werden kann. Von dieser Möglichkeit dürften vor allem Schultheater Gebrauch machen.



So wird sich der Theater-Neubau auf dem früheren Listhallen-Gelände zur Stadtseite hin präsentieren.

## Wieder viele Bewerbungen

**Der Julius-Vohrer-Preis wird auch 2017 wieder beim Reutlinger Herbst vergeben**

Beim Reutlinger Herbst wird der JULIUS-VOHRER-Preis für bürgerschaftlichen Einsatz zum fünften Male vergeben. Diesmal gingen deutlich mehr Bewerbungen als in den Vorjahren ein. Gemeinderatsfraktion und Stadtverband der Freien Demokraten lobten den Preis erneut aus, weil sich eine moderne und lebendige Gesellschaft durch Demokratie und Teilhabe, durch Mitdenken und Mitreden, durch Mitentscheidung und Mitarbeit auszeichnet. Um den mit 1000 Euro dotierten Preis konnten sich Personen, Projekte, Vereine und Initiativen bewerben, die sich um die Stärkung der Mitmach-Kultur in Reutlingen bemühen und so die Lebensqualität in der Stadt verbessern. Die Liberalen erinnern damit an das vorbildliche Engagement ihres verstorbenen Stadt- und Kreisrates.

## Der Steg-Neubau ist vertagt

**FDP-Fraktion unterstützt FWV-Antrag: Prüfung erst nach Tunnel-Inbetriebnahme**

Noch bei den Etat-Beratungen 2016 hatte der Gemeinderat einen FDP-Antrag auf Verschiebung der Neubaupläne für den „Stummelsteg“ bei der Stadthalle abgelehnt. Jetzt gab es eine breite Mehrheit für einen gleichlautenden Vorstoß der Freien Wähler. Damit wird über eine Neuplanung erst nach Inbetriebnahme des Scheibengipfeltunnels entschieden. „Langsam wächst die Einsicht, dass wir keinen neuen Steg zwischen Nordsternhaus und Stadthalle brauchen“, freute sich FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck. Er erneuerte den Vorschlag der Liberalen für einen ebenerdigen Übergang. Stadtrat Kluck verwies auch auf den bestehenden sehr funktionsfähigen Steg bei der Eichendorff-Realschule. Die Kosten eines Steg-Neubaus werden von der Stadtverwaltung auf bis zu fünf Millionen Euro beziffert.

## Leuchtturm für City-Nord

**Liberale stimmen der Hochhaus-Planung neben dem Parkhaus am Hauptbahnhof zu**

Als „Leuchtturm für die Weiterentwicklung von City-Nord“ bezeichnete FDP-Stadträtin Regine Vohrer das geplante Hochhaus neben dem Parkhaus am Hauptbahnhof. Der 18 Stockwerke hohe Bau symbolisiere als „Stuttgarter Tor“ das dynamische Wachstum der Stadt Reutlingen. Weil man immer mehr Wohnungen und Gewerberäume brauche, sei es richtig, hier in die Höhe zu gehen. Man habe lange gebraucht, um alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Aber jetzt könne die Baulücke an der Ecke Unter den Linden/Burkhardt+Weber-Straße mit einem markanten Bauwerk geschlossen werden.



Ein Hochhaus schließt die Lücke am Eck Unter den Linden/Burkhardt+Weber-Straße.

## Qualität ist sehr wichtig Weiterentwicklung der Stadt war Thema beim Liberalen Stammtisch der Freien Demokraten

Die Weiterentwicklung der Stadt Reutlingen ist nicht nur eine Frage der Quantität. Beim „Liberalen Stammtisch“ betonte FDP-Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Robert Klein die Wichtigkeit der Qualität. Er bestärkte die Gemeinderatsfraktion in ihrer Forderung nach Wettbewerben und Mehrfachbeauftragungen bei allen größeren Bauvorhaben. „So viel Zeit muss sein“, bekräftigte auch Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck, der aber auch mehr Tempo bei der Realisierung der Wohnbauoffensive forderte. Kluck stellte das ehrgeizige Ziel von 500 zusätzlichen Wohnungen jährlich dar. Er bedauerte die ablehnende Haltung von CDU und Linken im Gemeinderat. „Den einen sind es zu viel Sozialwohnungen, den anderen zu wenig“ wunderte er sich. Die FDP habe für den gefundenen Kompromiss gestimmt, damit der Wohnungsmarkt möglichst bald wieder funktioniere. An Land und Bund appellierte er, den Bau preiswerten Wohnraums durch Zuschüsse und Steuervergünstigungen weiter anzukurbeln. Bei den bisher vorliegenden Bebauungsplänen sieht Jürgen Robert Klein wichtige Qualitätsmerkmale berücksichtigt. Was heute gebaut werde, müsse auch morgen noch ansprechend sein. Er freute sich über die Bildung des Gestaltungsbeirates, den die FDP schon immer gefordert habe. Trotz der Notwendigkeit vieler neuer Bauten dürfe man den Bestand nicht aus dem Auge verlieren. Dazu gehöre auch die Sanierung der denkmalgeschützten Häuserzeile an der Oberamteistraße. Hier müsse es schneller vorangehen. Auch die Auswirkungen des jährlichen Wachstums um etwa 1000 Einwohner auf andere Bereiche wurden angesprochen. FDP-Stadtvorstandsmitglied Birgitt Jacobsen wies auf die Probleme der Kinderbetreuung hin. Hier müsse man freien Trägern mehr Raum geben, damit die Bedürfnisse junger Familien erfüllt werden können. Werner Fink erinnerte an den durch das Wachstum zunehmenden Verkehr. Man brauche eine leistungsfähige Verbindung zwischen Achalmtunnel und B27-Zubringer mit einer überdeckelten Südumfahrung Orschel-Hagens.



Reutlingen braucht pro Jahr rund 500 neue Wohnungen. Die FDP will aber nicht nur auf die Quantität achten, sondern auch auf die Qualität.



Hagen Kluck (links) bei der Ernennung des neuen LfK-Vorstandes durch Staatsminister Murawski (Dritter von rechts) vor der Villa Reitzenstein.

## Kluck wieder bei der LfK Reutlinger Stadtrat zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Medienanstalt berufen

Der Reutlinger Journalist und FDP-Stadtrat Hagen Kluck ist jetzt stellvertretendes Vorstandsmitglied der Landesanstalt für Kommunikation. Zuvor war er über zehn Jahre Mitglied des Medienrates. Staatsminister Klaus-Peter Murawski überreichte ihm die Ernennungsurkunde in der Villa Reitzenstein. Die LfK ist die zuständige Stelle für die Zulassung und die Aufsicht über private Rundfunk- und Fernsehveranstalter in Baden-Württemberg. Wesentliche Aufgaben des LfK-Vorstandes sind laut Murawski Herausforderungen des konvergenten Medienzeitalters sowie Fragestellungen, die sich in der digitalen Medienwelt auch im Zusammenhang mit Phänomenen wie Fake News, Hatespeech oder Social Bots ergeben. Fragen der Medienregulierung hätten einen maßgeblichen Einfluss auf öffentliche Meinungsbildungsprozesse, eine konstruktive Streitkultur und letztlich auch auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

## Eltern brauchen Zusagen FDP mahnt zur tatsächlichen Einhaltung des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung

Nach Auffassung der FDP-Gemeinderatsfraktion müssen die Anstrengungen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung in Reutlingen verstärkt werden. Beim Liberalen Stammtisch mahnte Dr. Knut Hochleitner die Einhaltung des Rechtsanspruchs an. „Aber nicht nur auf dem Papier, sondern so, dass die angebotenen Plätze auch tatsächlich den Bedürfnissen der Eltern entsprechen“, betonte der FDP-Stadtrat. Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck hält feste Zusagen für unbedingt erforderlich. „Die Eltern müssen wissen, ob es im nächsten Jahr dann auch wirklich klappt“. Laut Stadträtin Regine Vohrer rächt sich jetzt, dass die Mehrheit des Gemeinderates und die Stadtverwaltung freie Träger bisher eher ausgebremst statt gefördert haben. Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Robert Klein erneuerte den Vorschlag der FDP, für die Kinderbetreuung in städtischer Regie einen Eigenbetrieb zu bilden oder die Einrichtungen in eine gemeinnützige Gesellschaft auszugliedern

### Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner, Hagen Kluck)  
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen  
Tel: (07121) 577538 – Fax 577568 – Mail: [hagen-kluck@gmx.de](mailto:hagen-kluck@gmx.de)